

[\[Alle Meldungen\]](#)[\[Medienarchiv\]](#)[\[E-Mail-Abo\]](#)[\[Suche\]](#)[\[Druckansicht\]](#)**Pressedienst der Stadt Karlsruhe vom 08.04.2003**

## **Glocken aus Karlsruhe für Dresden**

### Nachguss für die Frauenkirche in der Gießerei Bachert

**Karlsruhe.** (PIA) "Fest gemauert in der Erden steht die Form aus Lehm gebrannt" und "Wohl, nun kann der Guss beginnen". So kennen wir das traditionelle Handwerk der Glockengießer, denen Friedrich Schiller in seinem berühmten, erstmals 1800 erschienen "Lied von der Glocke" ein literarisches Denkmal gesetzt hat. Dass sich am Brauch des Glockengießens seither wenig geändert hat, das erlebten zahlreiche Gäste am vergangenen Freitag in der Karlsruher Glockengießerei Bachert.

Traditionell zur Todesstunde Christi wurden dort um 15.30 Uhr, begleitet vom Segen der Geistlichen und Gebeten der Gläubigen, fünf Glocken für die Frauenkirche in Dresden und eine für die Basilika von Vézelay, einem Wallfahrtsort in Burgund, aus Bronze gegossen. Noch dröhnt der gewaltige Brennofen in der Halle. Zwei Arbeiter rühren mit einer langen Bohle das Metall noch einmal um. Dann wird es still, und Albert Bachert, Spross der gleichnamigen Glockengießerfamilie in siebter Generation, gibt das Zeichen zum Beginn. Dann geht alles sehr schnell. Ein Arbeiter macht den Stopfen am Fuß des Ofens frei und schon schießt das knapp 1100 Grad heiße Metall wie eine kochende Suppe durch die vorbereiteten Gießgänge zischend in die Formen. In wenigen Minuten sind die Glocken "Jeremia", "Josua", "Philippus", "Johannes" und "David" sowie die Friedensglocke für Vézelay (Rex gloriae, veni in pace) gegossen. "David hat zwar etwas gespuckt, aber der Guss ist gut gelaufen. In zwei Wochen wissen wir mehr", kommentiert Albert Bachert den Nachguss der Glocken für Dresden.

Der Vorsitzende des Beratungsausschusses für das Deutsche Glockenwesen, Kurt Kramer, erläuterte, warum fünf der sechs im Dezember 2002 in Bad Friedrichshall gegossenen Glocken nunmehr in Karlsruhe erneut hergestellt wurden. Bedingt durch die starken Inschriften und Reliefs, trat bei den Glocken im mittleren Teil des Mantels ein Teilton zweimal auf. Da dies nicht den Qualitätsansprüchen entspricht, die sich das Traditionsunternehmen Bachert selbst stellt, wurden die Glocken jetzt nachgegossen. Wenn die Glocken in gut einer Woche ausgekühlt sind, wird man wissen, ob der zweite Anlauf in Karlsruhe gelungen ist. Der Guss war auch ein Signal für die im September 2004 in der Fächerstadt stattfindenden Europäischen Glockentage.

[Termine in Karlsruhe](#)[Tourismus](#)**Zu dieser Meldung können wir Ihnen folgendes Medium anbieten:****Fünf Glocken für die Dresdner Frauenkirche wurden in Karlsruhe gegossen.**[\[Zurück\]](#)

Kontakt:

Stadt Karlsruhe [\[www.karlsruhe.de\]](http://www.karlsruhe.de)[Presse- und Informationsamt](#)

Leitung: Bernd Wnuck

Pressedienst: [Helga Riedel](#)Onlinedienst: [Regina Schneider](#)

Rathaus, Marktplatz

76124 Karlsruhe

Tel. 0721/133-1300

Fax 0721/133-1309

Die Pressestelle "Stadt Karlsruhe" ist Mitglied bei [presse-service.de](http://www.presse-service.de) [\[http://www.presse-service.de/\]](http://www.presse-service.de/). Dort können Sie Mitteilungen weiterer Pressestellen recherchieren und per E-Mail abonnieren.

